

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 07.10.2021

Tagungsort: Gasthaus "Rhein-Ahr" (Schremmer)

Beginn: 19:34 Uhr

Ende: 20:44 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Ortsvorsteher

Axel Blumenstein

Schriftführer/in

Jörg Klapdohr

Ortsbeiratsmitglieder

Jörg Dargel

Ruth Doemen

Andrea Maria Georgi

Stefani Jürries

Frank Krajewski

Günter Unkelbach

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Carmen Busch

Stefanie Kriechel

Bianca Schäfer

Susanne Tempel

Ortsvorsteher Axel Blumenstein eröffnet die Sitzung, begrüßt den Beigeordneten Volker Thehos, die Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Bürger und die Vertreter der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 6. nichtöffentlichen Sitzung vom 24.06.2021
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Erstmalige Herstellung von Verkehrsanlagen, Priorisierung; Beratung und Beschluss
- 4 Nachpflanzungen im öffentlichen Bereich; Beratung und Beschluss
- 5 Haushalt 2022, Berücksichtigung der Mittelanmeldungen
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Mitteilungen
- 8 Anfragen

8. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 6. nichtöffentlichen Sitzung vom 24.06.2021 –

In der 6. nichtöffentlichen Ortsbeiratssitzung am 24.06.2021 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein führt aus, dass die anwesenden Einwohner die Möglichkeit haben kurze Anfragen an den Ortsbeirat zu stellen. Er weist darauf hin, dass Themenbereiche, die bei der heutigen Sitzung auf der Tagesordnung stehen, nicht Gegenstand einer Frage bzw. Wortmeldung sein dürfen.

- Ein Bürger kritisiert, dass in der Mittelstraße außerhalb der Markierungen geparkt wird und oftmals auch die Parkscheibe weitergedreht wird, so dass manche Fahrzeuge mehrere Tage dort stehen. Auch die Parkzeit mit Parkscheibe von 4 Stunden findet er zu lang. Darüber hinaus ist der Bürger der Meinung, dass dort oftmals zu schnell gefahren wird. Zu guter Letzt moniert der Bürger noch, dass die Mittelstraße von vielen großen LKW's befahren wird, da sie von ihren Navigationsgeräten über die Mittelstraße (und nicht über die B9) nach Remagen gelotst werden. Der Bürger bittet um Abhilfe bei diesen Punkten
- Ein Bürger kritisiert, dass an der Ecke Römerstraße / Quellenstraße der Bürgersteig so weit herausragt, dass man nicht weiter fahren kann, wenn ein LKW oder ein Bus entgegen kommt.

Stefani Jürries kommt während des Tagesordnungspunktes 2. in die Ortsbeiratssitzung.

Zu Punkt 3 – Erstmalige Herstellung von Verkehrsanlagen, Priorisierung; Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass im Rahmen der anstehenden Umstellung des Beitragssystems auf den wiederkehrenden Beitrag für Ausbaumaßnahmen von den städtischen Gremien zunächst beschlossen wurde, dass derzeit keine Ausbaumaßnahmen betrieben werden. Vielmehr sollen zunächst erstmalige Herstellungen bzw. Erschließungsmaßnahmen umgesetzt werden. Als erste Maßnahme steht hier die erstmalige Herstellung des Verlängerungsstücks des Ligusterwegs an.

In der beigefügten Liste sind die in Kripp ebenfalls noch erstmalig herzustellenden Straßenzüge aufgelistet. Diese wurden aufgrund ihres Zustandes sowie weiterer Parameter bereits seitens der Verwaltung ein Stück weit priorisiert.

Aufgabe des Ortsbeirates ist es nun die Priorisierung für die anstehenden Maßnahmen vorzunehmen. Ortsvorsteher Axel Blumenstein weist darauf hin, dass der Ortsbeirat bei den tatsächlichen Baumaßnahmen und deren Umsetzung im Rahmen des Haushaltes und natürlich bei der Festlegung des Bauprogramms jeweils wieder beteiligt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat beschließt die Priorisierung der Maßnahmen zur erstmaligen Herstellung der bisher nicht hergestellten Verkehrsanlagen entsprechend der Rangfolge der vorgelegten Auflistung der Verwaltung.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Zu Punkt 4 – Nachpflanzungen im öffentlichen Bereich; Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass der Ortsbeirat in jedem Herbst aufgerufen ist mögliche Bedarfe an Nachbepflanzungen oder Neupflanzungen im Bereich von öffentlichen Flächen anzumelden.

Aus diesem Grund wird der Ortsbeirat mögliche Neustandorte oder Nachpflanzungspotenziale aufgreifen und weitergeben. Ortsvorsteher Axel Blumenstein weist in diesem Zusammenhang auf das Klimaschutzprojekt an der Grundschule hin, wo ebenfalls zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Als Maßnahmen für Neu-/Nachpflanzungen im öffentlichen Bereich werden die folgenden Standorte vorgeschlagen:

- Heckenpflanzung (hüfthoch) am Mehrgenerationenplatz (Bouleplatz) Kripp
- Grünfläche Einmündung Römerstraße / Baumschulenweg (Feuerwehr) (Neupflanzung von 1 Baum)
- Ersatzbepflanzung der Fläche am Hang „Wasserturm“. Der oberste Obstbaum ist abgestorben und sollte ersetzt werden. Zudem seien die Birken in einem schlechten Zustand und es wird um eine fachliche Begutachtung gebeten.
- Spielplatz Badenacker (Zusatzpflanzung eines weiteren Baumes)
- Ergänzungspflanzung gegenüber dem Balthasarkreuz (große Linde), wo der Parkplatz ist (1 Baum)

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat beschließt die vorgenannten Neu-/Nachpflanzungen und bittet die Verwaltung um Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der jährlichen (Nach-)Pflanzungsmaßnahmen.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Zu Punkt 5 – Haushalt 2022, Berücksichtigung der Mittelanmeldungen –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet einleitend, dass auch bei den diesjährigen Haushaltsberatungen einige unserer angemeldeten Maßnahmen seitens der Verwaltung positiv gesehen wurden und sich im Haushaltsentwurf für 2022 wiederfinden. Zudem sind weitere wichtige Projekte für den Ortsteil Kripp in ihrer Umsetzung geplant.

Im Einzelnen:

- Pumptrack: Das Projekt „Pumptrack“ findet weiterhin Unterstützung. In diesem Jahr sind die Planungen bezüglich der Schallschutzbetrachtungen und der folgenden Projektplanung leider nicht so vorgangeschritten, wie erhofft. Daher wird der Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 Euro von diesem Jahr auf das

Jahr 2022 übertragen. Darüber hinaus wird es im Haushalt 2022 einen neuen Ansatz von 20.000 Euro für die Umsetzung geben. Die Mittelanmeldung des Ortsbeirates wurde diesbezüglich vollumfänglich berücksichtigt und es stehen im Jahre 2022 insgesamt 30.000 Euro für die Umsetzung bereit.

- Lückenschluss freies Baugrundstück Leicher Gelände: Nach der Mittelanmeldung durch den Ortsbeirat erfolgte die Aussage von Hr. Leicher, dass das Bauprojekt (Baugenehmigung von Frühjahr 2021) zeitnah umgesetzt werden soll. Aus diesem Grund war zunächst angedacht keine vorherige Umsetzung durch die Stadt umzusetzen. Die Stadt hat nun jedoch mitgeteilt, dass sie mit Herrn Leicher in Verhandlung treten will, um ihm doch die zeitnahe Umsetzung durch die Stadt anzubieten und über die vertragliche Regelung eine finanzielle Rückabwicklung bei der baulichen Umsetzung der Hausbaumaßnahme vorzunehmen. Dies ggfs. auch vor dem Hintergrund, dass die Nachbarn Druck auf die Stadt ausüben. Falls sich Herr Leicher auf eine solche Vertragsregelung einlassen wird, werden für den Bau 30.000 Euro in den Haushalt 2022 eingestellt.
- Sukzessive Umgestaltung des Spielplatzes Batterieweg: Auch dieses Vorhaben wird weiterhin unterstützt. Nach Einschätzung des Bauhofes ist in 2022 kein Austausch eines größeren Elements, sondern vielmehr eine kleinere Ersatzbeschaffung ausreichend, so dass der Haushaltsansatz auf einen Betrag von 8.000 Euro festgesetzt wurde.
- Mobile Geschwindigkeitsmessanlage: Auch der Wunsch nach einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage wurde berücksichtigt. Dies jedoch lediglich mit einem Ansatz von 2.500 Euro, um eine einfache Anlage mit Smiley-Anzeige anschaffen zu können.
- Aufwertung Ahrtalradweg; Grundstück am Wasserturm: Der Ansatz für die Aufwertung des Ahrtalradweges im Bereich des Hanggrundstücks am Wasserturm wird ebenfalls grundsätzlich unterstützt. Da jedoch wegen der verschiedenen Ideen zunächst ein Konzept zu erarbeiten ist, wurde für 2022 lediglich ein Planungsansatz von 5.000 Euro vorgeschlagen.
- Radwegeverbreiterung Knotenpunkt Quellenstraße 1: Der Ansatz ist im Haushalt 2022 mit 10.000 Euro ebenfalls berücksichtigt und kann daher im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Die folgenden Mittelanmeldungen haben keine Berücksichtigung gefunden:

- Begrünung Hochwasserleitwand und
- LED-Schriftzug „Kripp“

Diese Maßnahmen stehen aber weiterhin auf der Agenda für die kommenden Jahre. Der Ortsbeirat ist der Meinung, dass man sich zur Begrünung der Hochwasserleit-

wand zwischenzeitlich konkrete Ideen zur Umsetzung überlegen sollte. Die Begründung von oben ist bereits erfolgt, dies ist jedoch noch nicht ausreichend. Unter Umständen ist eine Anwohnerversammlung zur Ideenfindung durchzuführen.

Neben den vom Ortsbeirat eingebrachten Haushaltswünschen, wurden folgende wichtigen Vorhaben im Haushaltsplan-Entwurf berücksichtigt:

- Sanierung der WC-Anlagen im Untergeschoss der Grundschule (80.000 Euro); verschobene Maßnahme aus 2021
- Erweiterungsbau der Grundschule (700.000 Euro)
- Aufwertung der Grünflächen der Grundschule mit verschiedenen Maßnahmen; Klimaschutzprojekt (insg. ca. 240.000 Euro)
- Sanierung Balkone Asylunterkunft (68.000 Euro)
- Erschließung Verlängerung Ligusterweg (500.000 Euro)

Der Ortsbeirat nimmt die Planungen zum Haushalt 2022 zustimmend zur Kenntnis.

Zu Punkt 6 – Beschlusskontrolle –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet über die folgenden Themen:

- Standortpriorisierung Ladeinfrastruktur E-Automobile
Die Maßnahme ist im Haushaltsvorentwurf für das kommende Haushaltsjahr 2022 vorgesehen und im vom Stadtrat beschlossenen Klimaschutzkonzept verankert. Somit darf berechtigte Hoffnung bestehen, dass entsprechende Maßnahmen in 2022 eine Umsetzung erfahren werden.
- Standortpriorisierung Radparkanlagen
Die Maßnahme ist im Haushaltsvorentwurf für das kommende Haushaltsjahr 2022 vorgesehen und im vom Stadtrat beschlossenen Klimaschutzkonzept verankert. Somit darf berechtigte Hoffnung bestehen, dass entsprechende Maßnahmen in 2022 eine Umsetzung erfahren werden.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen –

- Parkplätze Batterieweg in Höhe Haus Nr. 77-103
Nach den Beratungen in der letzten Sitzung hat sich der Ortsbeirat darauf verständigt, dass sich jeder nochmal selbst ein Bild vor Ort macht und dann erneut darüber beraten wird. Im Ergebnis gibt es drei mögliche Handlungsoptionen:
 - Keine Maßnahme
 - Ummarkierung unter Wegfall von Parkflächen
 - kostenaufwendiger Rückbau der kleinen Pflanzbeete (hierfür stehen jedoch kein Haushaltsmittel bereit).

Auf Anregung von Stefani Jürries spricht sich der Ortsbeirat dafür aus, dass die kleinen Pflanzbeete zurückgebaut werden und stattdessen ein großes Pflanzbeet erstellt wird. In dieses Pflanzbeet wird ein Baum gepflanzt. Darüber hinaus werden die einzelnen Parkplätze durch neue Markierungen verbreitert. In der Folge fällt wahrscheinlich ein Parkplatz weg. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um Prüfung der zeitnahen Umsetzbarkeit und entsprechende Rückmeldung.

- Sportplatz Kripp, Granulat, Bolzplatz
Seit Ende Juni steht der Kripper Jugend der Bolzplatz als weitere Freizeiteinrichtung zur Verfügung. Durch die Installation der Zaunanlage und durch die Aufstellung von stabilen Stahltores wird davon ausgegangen, dass hier ein langlebiger Betrieb möglich sein wird. Dies ist ein wichtiger Punkt um das Angebot für die Jugend zu erweitern. Durch den Pumptrack kann im Jahre 2022 hoffentlich ein weiteres Angebot zur Verfügung gestellt werden.
Anfang Juli wurde dann das Granulat des Sportplatzes abgesaugt und neu mit Sand und Kork verfüllt, so dass der Sportplatz nunmehr wieder für ein paar Jahre ohne größere Unterhaltungsarbeiten nutzbar zu sein scheint. Auch der Platz ist wichtig für den Kripper Freizeit- bzw. Vereinssport.
- Personelle Aufwertung Ordnungsamt für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs
Das Bewerbungsverfahren konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Kurzfristig wird eine Halbtagskraft eingestellt, deren Stelle, vorbehaltlich der Beratung des Stellenplans 2022, nach einiger Zeit (Probezeit) in eine Vollzeitstelle aufgestockt werden soll.
- Bouleplatz, Sachstand, Baugenehmigung, Umsetzung Spielgeräte und Trinkwasserspender
Aufgrund der Überlastung des Kreisbauamtes durch die Flutkatastrophe wird nicht mehr damit gerechnet, dass im Herbst 2022 die Baugenehmigung erteilt werden kann. Es wurde jedoch mit dem Bürgermeister und dem Kämmerer festgelegt, dass die noch fehlenden Spielgeräte zeitnah beschafft werden sollen, die dann, nach Vorliegen der Baugenehmigung, in 2022 aufgestellt werden sollen. Dieses Vorgehen ist ebenfalls schon mit dem Bauhof abgestimmt. Die Hausanschlussarbeiten für den Trinkwasserspender stehen weiterhin aus, da die Techniker der EVM wegen der Bewältigung der Flutkatastrophe überlastet sind.
- Bituminöse Herstellung Radweg Sinzig mit Verbindungsstück Zeppelinstraße –Sportplatz
Die Ausschreibung wurde Mitte August gestartet. Die Submission hierzu war Mitte September; Die Auftragsvergabe erfolgte im vergangenen Bauausschuss und die Bauausführung ist für Anfang November vorgesehen.
- Hundekotverschmutzung, Plakataktion
Es wurde eine neue Initiative angeschoben, um neue Schilder zu beschaffen, die an unseren 4 Standorten aufgehängt werden.

- Geschwindigkeitsreduzierung Sandweg
Die Beschilderung wird zeitnah vom Bauhof angebracht. Die Beschilderung erfolgt am bisherigen Standort, weil ansonsten im Kreuzungsbereich auch jeweils die 30er Zone aufzuheben bzw. wieder neu auszuweisen wäre. Dies würde einen unnötigen „Schilderwald“ verursachen.
- Markierung Rheinradweg, Querung Fähre
Die Markierungen wurden vor einigen Wochen erneuert. Leider im gleichen Umfang wie bisher. Der Querungsbereich vor der Aufstellfläche und der Ausfahrt der Fährrampe wurde seitens der LBM nicht rot markiert. Zudem wurden die Optimierungen nicht umgesetzt, so dass aus Fahrtrichtung Bonn die Markierung auf die Verkehrsinsel führt und aus Richtung Koblenz kommend kein Pfeil nach rechts zur Querung vor dem Aufstellplatz der Fähre sondern geradeaus in Richtung Fährrampe geleitet wird. Diesbezüglich ist zwischen LBM und Ordnungsamt nach den Herbstferien ein Ortstermin vereinbart. Es wäre wünschenswert, wenn im Nachgang hierzu die Optimierungen vorgenommen werden könnten.
- Aufwertung des Friedhofes
Es erfolgte eine Aufwertung des Friedhofes (Alter Teil) durch das Anlegen von Basaltsitzgruppen durch die Familie Wahl in Absprache mit der Stadtverwaltung.
- Sauberkeit auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen bzw. städtischen Einrichtungen wie z. B. Dorfplatz oder Friedhof
Es hat ein Gespräch zwischen dem Bürgermeister und dem Ortsvorsteher zu diesem Thema stattgefunden. Um einen besseren Standard zu erreichen, soll das Personal des Bauhofes im Gärtnerbereich um drei Stellen aufgestockt werden.
- Zertifizierung als Fairtrade-Stadt
Die Stadt Remagen hat die Zertifizierung als Fairtrade-Stadt erhalten. Mitglieder aus unserem Ortsbeirat versuchen nun auch einige Einrichtungen, Gastronomen und Gewerbetreibenden für Fairtrade zu sensibilisieren und zu begeistern. Als erstes Beispiel ist ein kleiner Fairtrade-Warenkorb im Bereich der öffentlichen Bücherei zu nennen.

Rückmeldungen zu Anfragen:

Die Rückmeldungen der Verwaltung zu den Anfragen sind den Ortsbeiratsmitgliedern bekannt. Da es hierzu keine Anmerkungen gibt, wird hierauf nicht weiter eingegangen.

Zu Punkt 8 – Anfragen –

- Es wird festgestellt, dass die Parksituation im Verlauf Batterieweg (etwa beginnend ab Höhe Rosenstraße bis Richtung Ecke Johannesweg) problematisch ist, da es für den Fahrverkehr aus Richtung Rosenstraße kommend

kaum bis keine Einschermöglichkeiten wegen parkender Autos gibt, wenn Gegenverkehr aus dem Johannesweg kommt. Zur Verbesserung der Situation bittet der Ortsbeirat die Verwaltung um Inaugenscheinnahme der Situation und um einen Vorschlag zur Abhilfe bzw. Verbesserung der Verkehrssituation als Diskussionsgrundlage für die nächste Ortsbeiratssitzung. Denkbar wären Stellplatzmarkierungen oder gezackte Linie (wie im vorderen Bereich Batterieweg z.B. Höhe Grundstück Dahm)

- Es wird angeregt, im Baumschulenweg an 3 Stellen eine Aufpflasterung zur Minderung der Geschwindigkeit aufzubauen, da sich die Beschwerden über zu schnelles Fahren gehäuft haben. Es werden die folgenden Stellen vorgeschlagen:
 1. Einfahrt Baumschulenweg von der Mittelstraße kommend
 2. Bereich vor der ehemaligen ev. Kirche (gradliniger Verlauf der Straße in Nähe des Kindergartens bzw. direkt vor dem Kindergarten)
 3. Einfahrt Baumschulenweg von der Römerstraße kommend

Der Ortsbeirat bittet um die Information, welche Mittel für diese Baumaßnahmen anzusetzen sind, wenn der gleiche Aufbau erfolgt, wie zuletzt gesehen.

- Es wird angefragt, wann der zugesagte zusätzliche Mülleimer im Bereich des Sandweges / Einmündung Verlängerung Dahlienweg installiert wird.
- Es wird aufgezeigt, dass sich die Fahrbahnoberfläche der Mittelstraße im Bereich zwischen Bonvitaweg und dem ehemaligen Worm-Gelände in einem sehr schlechten Zustand befindet. Es wird angefragt, ob die Verwaltung Abhilfe schaffen kann.
- Tobacycle: Der Ortsbeirat spricht sich weiterhin für eine Beteiligung am Sammelsystem Tobacycle aus. Es geht letztlich nicht nur um die Anbringung von Aschern im Außenbereich, sondern auch um die Beteiligung von Unternehmen (Gastronomie etc.) und die Einbindung der Bürger (z.B. durch Verteilung von Handaschern im Bürgerbüro, Stadthallen etc.) mit dem Ziel einer sauberen Stadt Remagen. Ziel ist ein positives Image für die Stadt und eine Sensibilisierung des Problems generell (Verschmutzung Grundwasser etc.) Es gibt bereits einige erfolgreiche Beispiele mit durchweg positiver Resonanz in der näheren Umgebung: Stadt Neuwied, Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen, Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach.
- Digitale Anzeige für den Fährverkehr: Die Aussage der Stadt, eine solche Anzeige könnte zu schnellerem Fahren führen erschließt sich nicht. Letztlich entscheidend ist doch, was dem Fahrverkehr angezeigt wird. Natürlich darf die Abfahrt nicht herunter gezählt werden. Die schlichte Aussage „Fähre hat abgelegt“ bzw. „Sie erreichen die Fähre in normaler Geschwindigkeit“, sollte kein Rasen zur Konsequenz haben. Letztlich verleitet das untere Stück der Quellenstraße geradezu zu schnellem Fahren, da dort keine Autos parken. Und dies ist leider auch vielfach der Fall. Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung sind daher dringend geboten.

- Die Beschilderung (Plakat) an der E-Ladestation am Rhein ist bereits zur Hälfte abgegangen und sollte erneuert werden. Zudem wird angezeigt, dass sich der gesamte Bereich des Unterstandes der Fähre etwas verwahrlost zeigt. Hier ist eine dringende Pflege (Unkraut, Säuberung) angezeigt. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um Abhilfe bzw. bei Unzuständigkeit um Weiterleitung des Anliegens an die Fährgesellschaft.
- Die Parkbänke am Rheinufer sind zum Großteil sehr verschmutzt und sollten gereinigt werden.
- Es wird angeregt, am Ahrtalradweg auf Höhe der Hochwasserleitwand Maßnahmen zur Entschärfung der Kante auf der gegenüberliegenden Radwegseite (südliche Abgrenzung Richtung Naturschutzgebiet) in die Wege zu leiten. Denkbar wären beispielsweise reflektierende Markierungen oder reflektierende Hinweisschilder.
- Es wird nach dem Zeitplan zur Aufstellung des geplanten Hinweisschildes zur Sensibilisierungskampagne „Müllvermeidung im Naturschutzgebiet“ im Bereich des Rheinradweges (südliche Ortsgrenze) gefragt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:44 Uhr.

Remagen, den 26.10.2021

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Axel Blumenstein
Ortsvorsteher

Jörg Klapdohr